

milie Blum in der Stadt Franckfurt am Mayn, so von oberstehender unterschieden. *Angeli Hollst. Chron. P. I. p. 36. Lehmanns ichtherrsch. Europa P. III. in append. p. 386.*

Blum, (Bernh.) ein Raumburgischer Schul-Rektor und Magister Philosophiz, schrieb Tyrocinium de mysterio S. Trinitatis, Jena 1614. und eine Fried- und Freuden-Predigt übern 133. Psalm. *Hendreich.*

Blum (Christoph Jacob) war zu Hüdesheim An. 1654. den 12. May geboren, woselbst er von Anno 1681. nachdem er vorher zu Roßtock, Jena und Leipzig studirt, das Predigt-Ampt vererbtet, und zwey Jahr darauf die Vocation nach Braunschweig als Pastor der Kirchen S. Catharina angenommen. Er starb Anno 1712. den 29. Octobr. und ließ ein Braunschweigisches Prediger-Gedächtniß; Diatriben de Eruditis Lipsiæ natis, & scriptis claris; Comparationem Augusti, & Augusti Wilhelmi, Ducum Brunsvicensium & Lunenburgensium; Leichen-Predigten auf Hochfürstliche Personen; Bericht von Jubel-Festen derer, welche 50. Jahr in der Ehe gelebet. *Curric. Vita.*

Blum, (Jacobus) ein Doctor Juris und Speyerischer Cammer-Gerichts-Advocat, schrieb Procesum cameralem dicasterii, quod est Spira, ex Ordinationibus Cameralibus, Recessibus Imperii & præcipuis rerum Cameralium Scriptoribus propositus, Frf. ad Mænum 1664. in 4. und vermehret ib. 1666. Chiliadem Sententiarum Cameralium, ib. 1667. und 1676. in 4. Formular-Buch, ibid. 1666. und 1672. in 4. Urtheil-Buch: Gemeine Bescheid und Consulta Cameræ. Er hat auch das Concept der Cammer-Gerichts-Ordnung von Anno 1613. verbessert herausgegeben, Speyer 1663. in fol. *Hendreich.*

Blum, (Ioannes) ein Wittenberger, hat eine Collection de militia Romana aus dem Justo Lipsio, Vegerio, Stewechio und andern gemacht, und zu Marburg 1615. in 4. edit. *Hendreich.*

Blum, (Ioannes) ein Doctor Iuris zu Zübingen, aus Wittenberg bürtig, woselbst er den 9. Julii Anno 1599. geboren war, starb, nachdem er unterschiedliche Städte am Rhein besahen, A. 1631. den 20. Oct. *Freber.*

Blum, (Mauritius) ein Doctor Medicinæ, zu Wittenberg A. 1596. den 26. Aug. geboren, r. isete durch Italien und die Schweiz, und war bereits zum Professor Medicinæ in Wittenberg designiret, als er Anno 1616. den 2. Junii starb. *Frebers Theatr.*

Blum, (Nicol.) war erst Prediger in Dohna, wurde darauf Hof-Prediger und Superintendentens zu Brieg in Schlessen. Er hat, außer vielen Leichen-Predigten, von dem großen Heiligthum des Creuzes, Liegniß 1595. in 8. von denen Namen, welche der Heilige Geist dem Tode giebt, ib. eod. in 4. und anders mehr geschriben. *Hendreich.*

Blumati, ist ein indenes verglastes Gefäße. *Johns. in Lex.*

Blumberg, oder Florimont, eine Reichs-Grafschaft in Italien, im Volognesischen Gebiete, dem ehemaligen Kaiserlichen Ambassadeur zu Venedig, Fürsten Ercolani, gehörig, in dessen Faveur sie auch Anno 1699. zu einem Reichs-Fürstenthum erhoben worden.

*Univ. Lexici IV. Theil.*

Blumberg, Blumberg, oder Fleurmont, Florimont, eine kleine Stadt und Schloß nebst 5. Dörfern, welche zusammen eine Herrschaft ausmachen, in Ober-Elßaß, 1. Meile von Bruntrut, und fast so weit von Dattenried und Grandweiler, 3. Meilen von Mampelgard und 4. von Basel, an einem Wasser, welches in den Fluß Hallen fällt, gelegen. Das Schloß nahm Anno 1643. der Französische Baron von Oisenville ein. Diese Herrschaft gehörte vor diesem denen Baronen von Bollweiler, oder Polweiler, welche selbige von dem Hause Desse Reich zu Lehen trugen, kam aber hernach durch Rath an die Grafen von Jigger. Siehe unter dem Artikel Jigger. Nach dem Teutschen Friedens-Schluß hat solche der König in Frankreich dem General-Lieutenant von Rosen geschenkt. Jetzt gehört sie einer alten Freyherrlichen Familie von Pfirt. Hans Seitzig. Elßaß. *Zuler. Topogr. All.*

Blumberg, Schloß und Stadt in der Grafschaft Pfirt im Suintgow. *Junkers Anleitung zur mittlern Geogr. II. 15. p. 609.*

Blumberg, oder Blumberg, eine kleine Stadt nebst einem Schloß, Amt und Kloster auf einem Berge in der Grafschaft Lippe, 1. Meile von Steinheim, zur Linken der Emmer. In dem Kloster haben die Grafen zu der Lippe ihr altes Erb-Gräbniß. *Bucalin. Topogr. Germ. Nor. pag. 77. Schneiders Beschreib. des alten Sachsen-Landes p. 111. Zeilers Reichs-Geogr. IX. p. 1288. Topogr. Westph.*

Blumberg, (Friedrich) ein Sohn des hernachfolgenden Georgii, war von Anno 1652. an Pastor zu S. Petri in Dphausen, wurde darauf seinem Vater substituirt, und Anno 1665. dessen Successor an dem Archidiaconat zu Schneebera. Er starb Anno 1699. *Grossens Jubel-Priester P. 41.*

Blumberg, (Georg.) eines Rathsherrn Sohn zu Zwickau, geboren den 27. Sept. Anno 1589. legte hieselbst, wie auch zu Oera und Augspurg, den Grund zu seinen Studien, besuchte darauf die Universitäten Leipzig und Wittenberg, und wurde Anno 1614. Diaconus zu Kirchbera, hernach Anno 1624. Diaconus und endlich Archidiaconus zu Schneeberg. Er hat solche Stelle bis A. 1665. bekleidet, da er den 13. Aug. in dem 78. Jahre seines Alters und in dem 51. Jahre seines Predigt-Amtes gestorben. Von seinen mit Catharina, Io. Fönnikeri, Pastoris zu Kirchberg, Tochter, erzeugten Söhnen ist Friedrich bekandt, von dem in vorherstehenden Artikel. *Grossens Jubel-Priester p. 41.*

Blumbergin, (Barbara) gebürtig aus einem guten Geschlechte zu Regensburg. Man hat von ihr lange Zeit geglaubt, als wenn sie eine Maitresse Caroli V. gewesen wäre, und mit ihm den berühmten Don Iuan d'Autria gezeugt hätte; *Strada l. 10.* aber will behaupten, daß man dieses nur unter dem Volke ausgebracht, indem vielmehr eine große Prinzessin unter ihrem Namen verbergen gewesen. Doch will man nicht zweifeln, daß der Kaiser sich ihrer bedienet habe, da er in Regensburg einmals ganz betrübt gewesen, und sie zu ihm geschickt worden, ihn durch ihr Singen zu veranlaßen. Sie soll nach der Zeit an einen Herrn von Requel aus Na-

mur